

An den Bürgermeister der Stadt Bocholt Herrn Peter Nebelo
An die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bocholt
Berliner Platz 1
46399 Bocholt

Beschwerde gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wegen geplanter Erhöhung der Grundsteuer B

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 24 (1) GO NRW hat jeder das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Anregungen und Beschwerden in Angelegenheiten der Gemeinde an den Rat zu wenden. Davon machen wir hiermit Gebrauch.

Mit der von CDU, Grünen und der Verwaltung favorisierten Erhöhung der Grundsteuer um 50 Prozent sind wir auf keinen Fall einverstanden. Auch die von der SPD geforderte Anhebung um 30 Prozent halten wir für völlig inakzeptabel.

Eine derartige Erhöhung der Grundsteuer bewirkt, dass Haus- und Wohnungseigentümern tief in die Taschen gegriffen wird. Dadurch steigen auch die Mieten. Dies ist zu tiefst unsozial, da hier die Einkommensfrage völlig außer Acht gelassen wird.

Nicht berücksichtigt wird offenbar auch, dass die Stadtwerke (BEW) erst kürzlich mitgeteilt haben, dass die Grundgebühr für Wasser verdoppelt wird. Dies wurde vom Aufsichtsrat der Stadtwerke abgesegnet. Die Mitglieder dieses Aufsichtsrates gehören überwiegend der Stadtverordnetenversammlung an. Hier werden die Bürgerinnen und Bürger also an mehr Stellen finanziell vom gleichen Personenkreis durch politische Entscheidungen stark belastet.

Zudem sind auch andere Wohnnebenkosten bzw. Betriebskosten - Heizenergie, Müllabfuhr, Wasser sowie Abwasser und Straßenreinigung - in den vergangenen Jahren stark gestiegen und haben sich dadurch zu einer zweiten Miete entwickelt.

Außerdem können wir uns nicht damit einverstanden erklären, dass für die verfehlte Haushaltspolitik und die Millionen an Kosten für KuBAal, die bereits angefallen sind, die Bürgerinnen und Bürger dafür aufkommen sollen. Es hat sich immer wieder gezeigt, dass nie wirklich sparsam gewirtschaftet wurde und die jetzt aufgetretenen Haushaltsprobleme hausgemacht sind. Nur ein Beispiel: Ohne Not wurde sogar 1. (eine) Million Euro an eine Einrichtung verschenkt.

Die geplante Erhöhung der Grundsteuer dient ausschließlich der weiteren Einnahmehbeschaffung zur Etatsanierung. Stattdessen sollte jetzt und zukünftig auf der Ausgabenseite, vornehmlich beim Großprojekt KuBAal (Kulturquartier Bocholter Aa und Industriestraße) und anderen ähnlichen Ausgaben, angesetzt und Einsparungen erzielt werden. KuBAal kann also auch eine Nummer kleiner entstehen. Eine stärkere Gewinnabführung durch Stadtwerke und Stadtparkasse sollte ebenso möglich sein.

Aus den genannten Gründen bitten wir, die Soziale Liste Bocholt und die Unterzeichner, dringend von der Hebesatzerhöhung bei der Grundsteuer B abzusehen.

Vorname	Familienname	Straße/Haus-Nr.	Postleitzahl/ Ort	Unterschrift

Bitte die vollständig ausgefüllte Liste bis zum 12.04.2016 in den Briefkasten im Bürgerbüro Soziale Liste Bocholt, Dinxperloer Straße 63, einwerfen!

Ansprechperson für Rückfragen von Rat und Verwaltung:
Rainer Sauer, Im Osteresch 21 b, 46397 Bocholt, Mail: rainer.sauer.boh@t-online.de